WP-03-163 Ein Land der Chancen

Antragsteller*in: Sylvia Olbrich (KV Märkischer Kreis)

## Änderungsantrag zu WP-03

Nach Zeile 163 einfügen:
Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Unterstützung, die sich an ihren individuellen Bedürfnissen orientiert – unabhängig davon, welche Behörde oder welcher Sozialleistungsträger zuständig ist. Deshalb wollen wir die inklusive Kinder- und Jugendhilfe konsequent weiterentwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Gesundheitswesen, Pflege und weiteren beteiligten Stellen verbindlich verbessern.

Insbesondere Familien mit Kindern mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen, psychischen Belastungen oder komplexen Unterstützungsbedarfen brauchen Hilfen aus einer Hand. Wir wollen verlässliche, rechtskreisübergreifende Ansprechpersonen und eine koordinierte Hilfeplanung sicherstellen. Bestehende Unterstützungsleistungen dürfen bei Zuständigkeitswechseln oder während laufender Klärungsverfahren nicht unterbrochen werden. Familien dürfen nicht gezwungen sein, notwendige Hilfen immer wieder neu zu erkämpfen.

Dafür stärken wir unabhängige Beratung und die Begleitung von Familien bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche. Wir wollen verbindliche Qualitätsstandards und eine verlässliche Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen, damit notwendige Unterstützung rechtzeitig, bedarfsgerecht und ohne vermeidbare bürokratische Hürden ankommt.

Für uns gilt: Erst kommt der Bedarf des Kindes. Dann wird die Zuständigkeit geklärt – nicht umgekehrt.

## Begründung

Kinder und Jugendliche mit komplexen Unterstützungsbedarfen brauchen verlässliche Hilfe, keine Zuständigkeitsdebatten. In der Praxis müssen Familien häufig zwischen Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Gesundheitswesen und Pflege vermitteln, obwohl sie bereits durch die Versorgung und Begleitung ihrer Kinder stark belastet sind.

Eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe muss mehr leisten, als unterschiedliche Hilfesysteme nebeneinander bestehen zu lassen. Sie muss Verantwortung bündeln, Übergänge absichern und Unterstützung konsequent vom Kind aus denken.

Notwendige Hilfen dürfen weder durch bürokratische Verfahren verzögert noch durch Zuständigkeitswechsel unterbrochen werden. Unabhängige Beratung und verbindliche Koordination sollen Familien entlasten und die tatsächliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sichern.

Kinder haben einen Anspruch auf Unterstützung, keinen Auftrag, sich durch den Zuständigkeitsdschungel zu kämpfen.

## Unterstützer*innen

Martina Moritz (KV Märkischer Kreis); Florian Kraas (KV Märkischer Kreis); Djamel Lounaouci (KV Märkischer Kreis); Katharine Trimpop (KV Märkischer Kreis); Nadine Stäblein (KV Märkischer Kreis); André Stäblein (KV Märkischer Kreis); Uwe Hermann Strucken (KV Märkischer Kreis); Petra Hesser (KV Märkischer Kreis); Jens Ott (KV Märkischer Kreis); Claudia Wohlfarth (KV Märkischer Kreis); Kathrin

Kreutzkamp (KV Märkischer Kreis); Nico Christian Müller (KV Märkischer Kreis); Michèle Doré (KV Hamm); Elke Olbrich-Tripp (KV Märkischer Kreis); Sina Wübbeling (KV Borken); Sven Deimel (KV Märkischer Kreis); Robin Tews (KV Märkischer Kreis); Nathalie Müller (KV Märkischer Kreis); Julien Werner (KV Märkischer Kreis)